EAS STÄRKT.
SOLDATEN. FAMILIE. GEMEINSCHAFT.

JAHRESBERICHT

2018

EAS

Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung
in der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Ziegelstraße 30
10117 Berlin
Fon: + 49 (0)30 . 240 477 1-10
Fax: + 49 (0)30 . 240 477 1-30
Email: Info@EAS-Berlin.de
Web: www.EAS-Berlin.de

Vereinssitz: Berlin
Vereinsregister beim Amtsgericht
Berlin-Charlottenburg: VR 28919 B

Vorsitzender des Vorstandes: Generaloberstabsarzt a.D. Dr. Ingo Patschke
Hauptgeschäftsführer: Rolf Hartmann

Redaktion: Dr. Marlon Berkigt

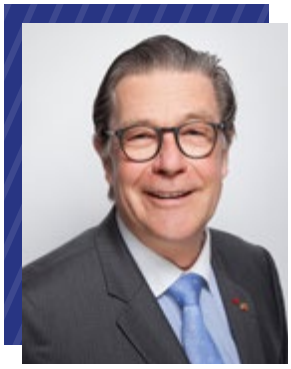
INHALT

- VORWORT 5
- ÜBER UNS 6
- BETREUUNG 8
- OASE-BETREUUNGSEINRICHTUNGEN 13
- EINSATZBETREUUNG 16
- PERSONAL 19
- KOMMUNIKATION 21
- AUSBLICK 23
- ANSPRECHPARTNER 24
- PARTNER 26

Suche Frieden und jage ihm nach!

Ps 34,15 // Jahreslosung 2019

VORWORT



Dr. Ingo Patschke
Generaloberstabsarzt a. D.
Vorsitzender des Vorstands EAS

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung hat sich im Jahr 2018 auf vielfältigen Ebenen für eine Verbesserung der Lebenssituation der Menschen in der Bundeswehr und ihrer Familien eingesetzt und mit ganz konkreten Angeboten die Auswirkungen des soldatischen Dienstes auf das persönliche Lebensumfeld der Bundeswehrangehörigen abgemildert.

Über 30.000 Menschen aller Altersklassen, Konfessionen und Dienstgradgruppen haben im Berichtsjahr an unseren breit gefächerten Veranstaltungsformaten teilgenommen und damit den ungebrochen hohen Bedarf für außerdienstliche Betreuungsangebote unter kirchlicher Trägerschaft unterstrichen. Enge Kooperationspartner waren dabei stets die Evangelische Militärseelsorge und das Bundesministerium der Verteidigung, die uns gleichermaßen ein hohes Maß an Vertrauen entgegenbrachten und die Realisierung unserer Angebote mit vollen Kräften unterstützten.

Deutlich zu spüren war im Berichtsjahr die in allen Dienstgradgruppen anhaltend hohe Belastung der Bundeswehrangehörigen. Häufige Einsatzverpflichtungen, regelmäßige Versetzungen, Trennung von Heimat und Dienstort und Mehrarbeit aufgrund unbesetzter Dienstposten hinterließen bei den Frauen und Männern nicht selten seelische und körperliche Spuren, die sich auch auf das innerfamiliäre Leben auswirkten. Dementsprechend öffnete die EAS im Jahr 2018 mehr Angebote für die Teilnahme von Familienangehörigen, bot auf Standortebene deutlich häufiger außerdienstliche Freizeitbetreuung an und weitete die Kinderbetreuung aus.

Im Bereich der bewirtschafteten Betreuung zeigte sich im Berichtsjahr, dass im Bundesministerium der Verteidigung die Notwendigkeit für Orte zur sozialen Kontaktpflege innerhalb und außerhalb der Truppe erkannt wurde. Begrüßt wurde unsererseits insbesondere die Aussage, dass zukünftig für die Einrichtung von bewirtschafteten Betreuungseinrichtungen nicht ausschließlich die Wirtschaftlichkeit als Entscheidungsgrundlage herangezogen werden soll. Als gemeinnütziger Betreiber der OASE-Betreuungseinrichtungen im Inland und in den Einsatzgebieten der Bundeswehr haben wir den besonderen Bedarf für Treffpunkte außerhalb militärischer Strukturen im Jahr 2018 ganz besonders gespürt werden auch in Zukunft unser Engagement in diesem Bereich forcieren.

Mein Dank gebührt allen, die uns im Jahr 2018 bei der Realisierung unserer vielfältigen Angebote tatkräftig unterstützt haben. Insbesondere danke ich den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr nicht nachlassendes Engagement zum Wohle der Menschen in der Bundeswehr, von dem Sie sich auf den folgenden Seiten persönlich einen Eindruck verschaffen können.

Ihr

Dr. Ingo Patschke
Vorsitzender des Vorstands
Generaloberstabsarzt a.D.

ÜBER UNS

Selbstverständnis

Die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung (EAS) engagiert sich seit 1957 als selbstständige und gemeinnützige Organisation in der Betreuung der Bundeswehrangehörigen und ihrer Familien. Sie gestaltet Angebote aus den Bereichen Bildung, Familie, Kultur und Sport, die die Arbeit des Dienstherrn und der Militärseelsorge unterstützen.

Die EAS betreut im Auftrag des Evangelischen Militärbischofs und des Bundesministeriums der Verteidigung Bundeswehrangehörige und deren Familien mit ergänzenden Angeboten.

Die EAS schafft geschützte Räume zur Begegnung untereinander und mit der zivilen Bevölkerung.

Die EAS unterstützt bei der Bewältigung des soldatischen Alltags im Einsatz und im Grundbetrieb.

Leitideen

Geleitet von dem Gebot christlicher Nächstenliebe steht die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung (EAS) in der Tradition kirchlicher Diakonie. Sie setzt sich für die Integration der Bundeswehr in das zivile Leben ein und nimmt damit eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung wahr.

Die EAS stimmt ihre Angebote eng mit den Evangelischen Militärpfarrämtern, den verantwortlichen Dienststellen der Bundeswehr und mit den Verbänden der Bundesarbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung (BAS) ab.

Sie ermöglicht mit regionalen und überregionalen Betreuungsprogrammen Ausgleich vom Dienst und stärkt soldatische wie familiäre Gemeinschaften. Dabei richtet sie ihre Angebote stets als Einladung an alle Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft, ihrer Konfession oder ihrem militärischen Rang.

Historie

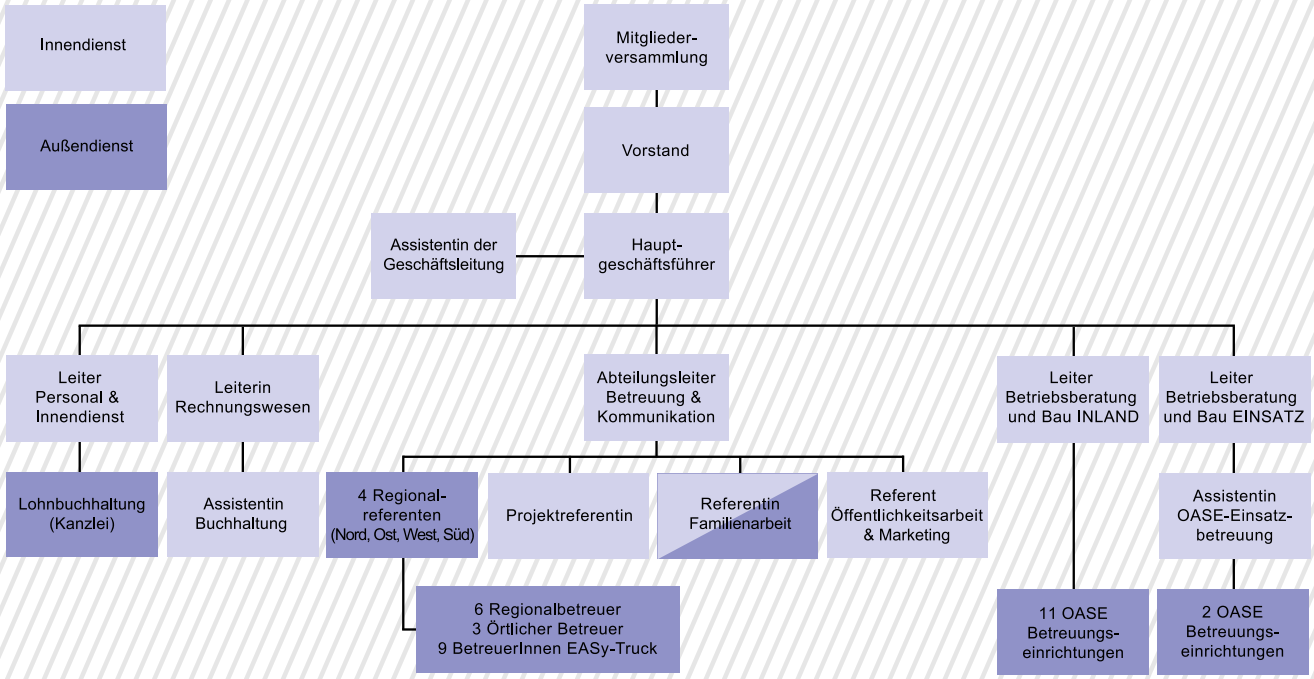
Die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung entstand im Jahre 1957 mit dem Aufbau der Evangelischen Militärseelsorge für die damals noch junge Bundeswehr. Das Bundesministerium der Verteidigung und die Evangelische Kirche in Deutschland erkannten in der außerdienstlichen Betreuung der Soldaten eine Aufgabe, für die beide Seiten Verantwortung tragen. Dabei schien es ihnen geboten, eine rechtlich eigenständige, gemeinnützige Institution zu schaffen, in der Bund und Kirche gleichermaßen bestimmend abgebildet sind.

Vorrangig war zunächst der Betrieb von Soldatenheimen – heute OASEN genannt – als lebendige Begegnungs- und Freizeitzentren für die Truppe und die Zivilbevölkerung an dafür ausgewählten Bundeswehrstandorten. Für die hinzugekommenen Bundeswehrstandorte in den neuen Bundesländern wurde nach 1990 die *Offene Betreuung* – losgelöst von fester Infrastruktur der Soldatenheime – entwickelt. Später erhielt dieses flexible Betreuungskonzept auch an Standorten der alten Bundesländer Einzug.

Mit dem Wandel der Bundeswehr zur Einsatzarmee wurde die Betreuung der Soldatinnen und Soldaten im Auslandseinsatz sowie ihrer Familien eine neue wesentliche Aufgabe der EAS. Gemeinsam mit der Katholischen Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung (KAS) betreibt die EAS seit 1996 OASE-Betreuungseinrichtungen in den weltweiten Einsatzcamps.

Seit dem Jahr 2011 ist die ganzheitliche Unterstützung und Begleitung der Soldatenfamilien weiterer zentraler Betreuungsschwerpunkt der EAS.

Organisationsstruktur der EAS Stand: 01.03.2019



BETREUUNG

VERBINDUNG SCHAFFEN: Vater-Sohn-Segelfreizeit mit der Ev. Militärseelsorge auf dem Ijsselmeer

Die Schwerpunkte der Betreuungsarbeit der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung liegen in den Bereichen Familie & Kinder, Freizeit und Bildung. Darüber hinaus unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Evangelischen Militärgeistlichen und arbeiten eng mit den Familienbetreuungszentren und den Partnern im Netzwerk der Hilfe zusammen.

Der ungebrochen hohe Bedarf an außerdienstlichen Betreuungsangeboten für die Menschen in der Bundeswehr war im Jahr 2018 deutlich zu spüren. Die Nachfrage zu den von der EAS im Berichtsjahr angebotenen Betreuungsmaßnahmen war in sämtlichen Bereichen merklich angestiegen, was zu einer überdurchschnittlich hohen Auslastung der 136 seitens des EAS-Personals regional und überregional angebotenen und begleiteten Veranstaltungsformaten führte. Aber auch an den Standorten im Projekt *Offene Betreuung* war eine gestiegene Nachfrage nach außerdienstlichen Betreuungsmöglichkeiten zu spüren, was in einer deutlich gestiegenen Teilnehmerzahl mündete.

Über diese selbst durchgeführten und initiierten Betreuungsaktivitäten hinaus unterstützten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EAS vielfältige Projekte von Kooperationspartnern und brachten sich fachlich in die Konzeption zukünftiger Angebotsformate ein.

Insbesondere mit der Evangelischen Militärseelsorge arbeitete die EAS im Berichtsjahr eng zusammen und unterstütze beispielsweise personell und finanziell das *Arbeitsfeld Seelsorge für unter Einsatzfolgen leidende Menschen* (ASEM). Auf Standort-Ebene war die EAS darüber hinaus Ansprechpartner für alle Evangelischen Militärgeistlichen und unterstützte diese – unter anderem durch die Begleitung mehrerer Rüstzeiten – bei der Ausübung ihrer seelsorglichen Arbeit.

Als langjähriger Partner im Netzwerk der Hilfe arbeitete die EAS im Berichtsjahr eng mit den darin vertretenen Verbänden und Organisationsbereichen

des BMVg zusammen. Insbesondere zu den Themenschwerpunkten Hinterbliebenenarbeit, Einsatzbelastungen und Solidaritässteigerung brachten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre fachliche Expertise ein und begleiteten mehrere Veranstaltungen für die betroffenen Zielgruppen. Hervorzuheben ist die stetig wachsende vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Beauftragten für Angelegenheiten für Hinterbliebene im Bundesministerium der Verteidigung und dem Beauftragten des Bundesministeriums der Verteidigung für einsatzbedingte posttraumatische Belastungsstörungen und Einsatztraumatisierte. Gemeinsam mit diesen beiden Ansprechstellen im Bundesministerium der Verteidigung wurden im Berichtsjahr mehrere konkrete Angebote für die entsprechenden Zielgruppen umgesetzt.

Im Bereich der außerdienstlichen Freizeitbetreuung in den OASEN und an den Standorten des Projekts Offene Betreuung arbeitete die EAS eng mit dem Streitkräfteamt der Bundeswehr zusammen und initiierte zielgruppenspezifische und bedarfsgerechte Betreuungsangebote für alle Dienstgradgruppen. Darüber hinaus unterstütze die EAS organisatorisch und fachlich die Ausbildung der zukünftigen Dienstposteninhaber *Leiter Betreuungsbüro BBO* und führte im November eine erste Grundlagenausbildung durch, um die zukünftig mit der Betreuung beauftragen Personen bestmöglich auf die bevorstehenden Aufgaben vorzubereiten.

FREUDE BRINGEN: Kinderbetreuung der EASy-Trucks

ABENTEUER ERLEBEN: Ferienbetreuung der EAS

Auch mit der Familienbetreuungsorganisation der Bundeswehr kooperierte die EAS eng und unterstütze unter anderem gemeinsam mit der Katholischen Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung (KAS) die Ausbildung des ehrenamtlichen Betreuungspersonals der Familienbetreuungszentren und Familienbetreuungsstellen.

Familie

Die Bedürfnisse und Wünsche der gesamten Familie standen auch im Jahr 2018 bei den für diese Zielgruppe geschaffenen Angeboten im Fokus. Der Dienst in den Streitkräften hat aufgrund der besonderen Rahmenbedingungen und Herausforderungen noch immer nachhaltige Auswirkungen auf Familien- und Paarbeziehungen, die im Alltag oftmals nicht angesprochen werden.

Mit zwei Familienfreizeiten und zwei Paarfreizeiten, an denen insgesamt 74 Personen teilnahmen, wurde es den Betroffenen ermöglicht, im geschützten Rahmen und unter fachlicher Anleitung miteinander ins Gespräch zu kommen und die innerfamiliären Beziehungen zu stärken.

BETREUUNG

ABWECHSLUNG BIETEN: Actionwoche im Oetztal

Unter der Motto „Trauma – wenn Kinder mitleiden“ wurde darüber hinaus im Rahmen eines Pilotprojektes der AG 3 im Netzwerk der Hilfe erstmalig ein speziell auf die Bedürfnisse der Kinder von im Dienst traumatisierten Soldaten ausgerichtetes Betreuungsangebot umgesetzt.

Elementares Angebot im Rahmen der Familienbetreuung bildete im Jahr 2018 weiterhin das Kinderbetreuungsprojekt EASy-Truck der EAS. Die insgesamt drei Kinderspielmobile waren auf 109 Veranstaltungen vor Ort und sorgten für abwechslungsreiche Momente bei den Kindern zwischen 1 und 16 Jahren. Besonders erfreulich war im Berichtsjahr die stetig steigende Nachfrage nach den EASy-Trucks – im Besonderen aus dem Bereich der Evangelischen Militärseelsorge. Hier hat sich insbesondere die fachliche Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter speziell im Umgang mit traumatisierten Kindern bewährt und als wichtiges Qualitätsmerkmal dieses Betreuungsangebots etabliert.

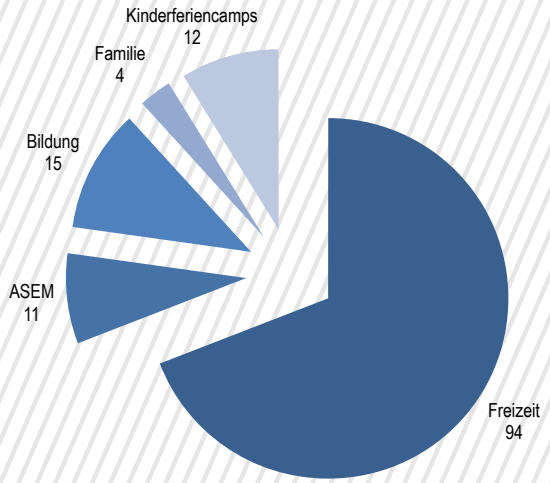
Im Bereich der Ferienbetreuung schulpflichtiger Kinder wurden die an den Standorten Kiel, Eckernförde und Plön bereits seit mehreren Jahren erfolgreich in den Sommerferien umgesetzten Angebote im Berichtsjahr auf Wunsch der Standorte auf die Herbstferien ausgeweitet. Die Nachfrage nach diesem Betreuungsangebot war ungebrochen hoch, so dass insgesamt 392 schulpflichtige Kinder zwischen 6 und 15 Jahren an diesen Standorten an der Ferienbetreuung teilnahmen.

Freizeit

Ihre Freizeit sinnvoll zu füllen, stellt vor allem die an besonders abgelegenen Standorten stationierten Bundeswehrangehörigen vor besondere Herausforderungen. Oftmals ist die Infrastruktur innerhalb und

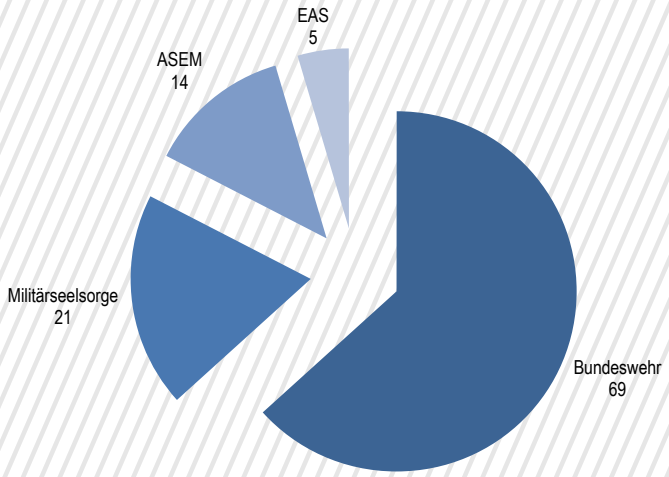
Betreuungsveranstaltungen

regional und überregional von EAS-Personal durchgeführt



Kinderbetreuung mit dem EASy-Truck

Bundesweite Einsätze



außerhalb der militärischen Liegenschaft nur rudimentär ausgebaut und gemeinsame Unternehmungen mit Kameraden oder der Familie in der Freizeit sind lediglich mit erhöhtem zeitlichen und finanziellen Aufwand realisierbar.

An insgesamt 32 Standorten mit diesem erhöhtem Betreuungsbedarf bot die EAS im Rahmen eines seitens des Bundesministeriums der Verteidigung geförderten Projektes (Offene Betreuung) ein speziell auf die lokale Zielgruppe ausgerichtetes Freizeitbetreuungsangebot an und ermöglichte trotz des abgeschiedenen Dienstortes die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Obschon der Dienstherr die Betreuungsangebote für die Menschen in der Bundeswehr insbesondere in den zurückliegenden Jahren stetig ausgebaut hat und im Jahr 2018 die ersten Dienstposten hauptamtlich mit der Betreuung am Standort betraut hat, zeigt sich an den besonders abgelegenen Bundeswehrstandorten auch weiterhin ein erhöhter Betreuungsbedarf, der zielgerichtet mit dem Projekt *Offene Betreuung* gedeckt wurde.

Insgesamt initiierte die EAS für diese Standorte 957 Betreuungsmaßnahmen, an denen 14.609 Bundeswehrangehörige sowie deren Partner und Familien teilnahmen. Ergänzt wurden die

HÜRDEN ÜBERWINDEN: beim Bundeswehr-Crosslauf

GLAUBEN ERLEBEN: auf einer Seminarreise nach Israel

lokalen Angebote durch standortübergreifende Freizeiten, die allen an EAS-Betreuungsstandorten stationierten Bundeswehrangehörigen offen standen. Besonders großem Zuspruch erfreuten sich dabei Ski- und Actionwochen, Sportveranstaltungen und Weiterbildungsseminare zu den Themen Tauchen, Segeln und Segelfliegen.

Die im Berichtsjahr durchgeführten Standortbesichtigungen und damit verbundene Bewertung zur Sinnhaftigkeit der Betreuungsaktivitäten zeigten, dass der erhöhte Betreuungs- und Unterstützungsbedarf durchweg gegeben ist. Sämtliche Standorte der EAS verblieben in der Offenen Betreuung. Darüber hinaus wurden von drei Standorten Aufnahmeanträge gestellt, die dem BMVg zur Entscheidung vorgelegt wurden.

Ebenfalls ungebrochen hoch war im Berichtsjahr die Nachfrage zur Teilnahme am Bundeswehr-Crosslauf, dessen 1.200 Startplätze bereits wenige Wochen nach Anmeldebeginn vollständig belegt waren. Auch das im Jahr 2018 zum zehnten Mal angebotene Golfturnier der Bundesarbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung, welches die EAS alljährlich gemeinsam mit dem Deutschen BundeswehrVerband durchführt, erfreute sich großen Zuspruchs. Aus diesem Grund wurde im Berichtsjahr erstmalig ein zwei-

BETREUUNG

tes BAS-Golfturnier in Berlin angeboten, welches fortan ebenfalls jährlich durchgeführt werden soll.

WISSEN VERMITTELN: Seminar „Nahost-Konflikt“

Bildung

Die Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Themen förderte die EAS im Jahr 2018 mit vielfältigen Bildungsangeboten.

Ob als Seminarreisen nach Rom sowie Israel oder auf Standortebene in Form einer Vortragsreihe zum Thema Nahostkonflikt – sämtliche Angebote überzeugten durch ihre fachlich versierten Referenten und den didaktisch abwechslungsreich gestalteten Seminaraufbau. Den teilnehmenden Bundeswehrangehörigen wurde somit ermöglicht, sich intensiv mit einem Themenkomplex auseinanderzusetzen und eigene Sichtweisen zu entwickeln oder zu festigen.

Wo immer möglich wurde die Evangelische Militärseelsorge an der Planung und Durchführung der Bildungsseminare beteiligt und als Impulsgeber insbesondere bei Seminaren mit christlich geprägten Themen integriert.

Darüber hinaus kooperierte die EAS im Berichtsjahr mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und reiste mit Bundeswehrangehörigen unter anderem zur Kriegsgräber- und Gedenkstätte Golm auf der Ostseeinsel Usedom.

OASE - BETREUUNGSEINRICHTUNGEN

KULINARIK ERLEBEN: Die Bundeswehr-Kochnationalmannschaft in den OASEN

Unter dem Namen OASE betreibt die EAS an zehn inländischen Bundeswehrstandorten gastronomische Betreuungseinrichtungen. Diese bieten in den angeschlossenen Restaurants ein umfangreiches gastronomisches Angebot, sind Treffpunkt für Bundeswehrangehörige und Zivilbevölkerung und werden als Ausgangspunkt vielfältiger Freizeitaktivitäten genutzt. Neben der Initiierung bedarfsgerechter Betreuungsmaßnahmen ist die EAS für die Unterstützung der infrastrukturellen Instandhaltung und die Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit verantwortlich.

Die bewirtschaftete Betreuung innerhalb der Bundeswehr erfährt in der aktuellen Zeit einen gravierenden Wandel. Insbesondere innerhalb militärischer Liegenschaften sind mehrere parallel betriebene und nach Dienstgradgruppen getrennte Betreuungseinrichtungen oftmals nicht mehr wirtschaftlich tragbar. Die Konsequenzen sind nicht selten stark eingeschränkte Öffnungszeiten, reduziertes Speisenangebot und Schließungszeiten an Wochenenden. Dadurch stehen diese wichtigen Orte zur Kameradschaftspflege und zur Entspannung abseits des Dienstgeschehens immer seltener in den Bundeswehrliegenschaften zur Verfügung.

Die OASE-Betreuungseinrichtungen der EAS an zehn inländischen Bundeswehrstandorten waren aus diesem Grund im Berichtsjahr um so wichtigere Ergänzung der bundeswehrseitigen bewirtschafteten Betreuung und hatten für Bundeswehrangehörige aber auch für die Zivilbevölkerung werk- und feiertags ihre Türen geöffnet. Sie boten – unabhängig vom jeweiligen Dienstgrad – ein umfangreiches gastronomisches und kulturelles Angebot.

Dass die OASEN fest innerhalb der Nutzergruppen Bundeswehr und Zivilgesellschaft verankert sind, war insbesondere bei den im Jahr 2018 begangenen Feierlichkeiten anlässlich des 50-jährigen Gründungsjubiläums der Häuser in Faßberg, Rotenburg und Wilhelmshaven zu spüren. Sowohl die militärische Leitung als auch die Vertreter der jeweiligen Gemeinden lobten den wichtigen integrativen Charakter der OASEN, die besonderen Angebote für die Bundeswehrangehörigen und deren Familien so-

OASE - BETREUUNGSEINRICHTUNGEN

wie den persönlichen Einsatz des Leitungspersonals für ein modernes und zielgruppegerechtes Angebotsspektrum.

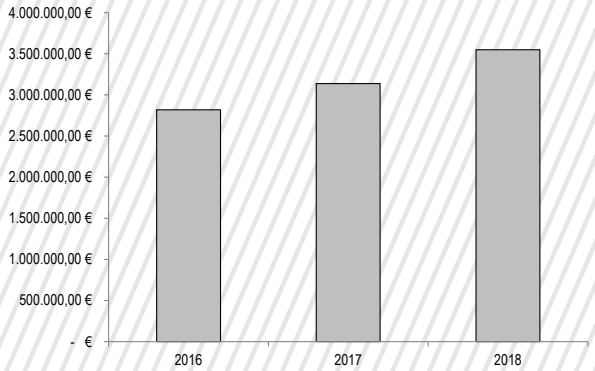
KONTAKTE KNÜPFEN: Sommerfest in Faßberg

In Ergänzung zur gastronomischen Betreuung organisierte die EAS gemeinsam mit den örtlichen Kuratorien – die sich aus Vertretern des Bundeswehrstandortes und der zivilen Gemeinde zusammensetzen – ein facettenreiches Kultur- und Freizeitprogramm. Ob Konzerte, Ausflüge in Freizeitparks, unterschiedliche Kursangebote (Sportbootführerschein, Tauchschein, Grillen usw.) oder gemeinsame Freizeit-Unternehmungen – die Angebote der EAS orientierten sich schwerpunktmäßig an den lokalen Interessen der Nutzergruppen. Insgesamt 11.572 Bundeswehrangehörige nahmen im Jahr 2018 an diesen Betreuungsangeboten der EAS in den OASEN teil.

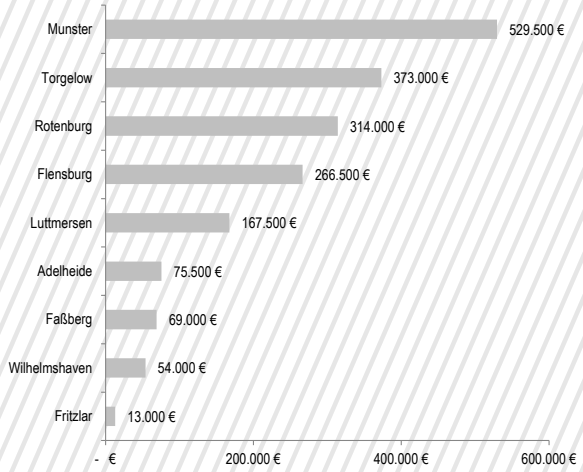
Besonders erfreulich war darüber hinaus die intensive Zusammenarbeit mit der Kochnationalmannschaft der Bundeswehr, die im Jahr 2018 in den OASEN in Faßberg und Luttmersen zu einem nationalmeisterlichen Fünf-Gänge-Dinner einluden und im Rahmen einer „Live-Cooking-Show“ hautnahe Einblicke in ihr Können und die Wettkampfvorbereitungen gaben.

Als bewirtschaftete Betreuungseinrichtungen sind die OASEN sowohl in der Truppe als auch in der Zivilbevölkerung für ihre gute Küche zu moderaten Preisen bekannt. Für die gastronomisch-wirtschaftliche Komponente der OASEN waren im Berichtsjahr drei bei der EAS angestellte Leiter und sieben von der EAS beauftragte Pächter verantwortlich. Um diese über aktuelle Entwicklungen innerhalb des Bedarfsträgers Truppe zu informieren, zukünftige Betreuungsschwerpunkte der EAS darzustellen, Qualitätsanforderungen zu kommunizieren und den Austausch untereinander zu fördern, wurden alle Leiter und Pächter im Berichtsjahr zu einer gemeinsa-

Umsatzentwicklung der OASE-Betreuungseinrichtungen



Bereitgestellte Finanzmittel des Bundes für Infrastrukturmaßnahmen



men Tagung in die OASE - Haus Schlichternheide in Faßberg eingeladen.

Insgesamt zeigt sich, dass der Gesamtumsatz der OASEN im Berichtsjahr um 13 Prozent gesteigert werden konnte, was einer stetig hohen Nutzung der Häuser geschuldet ist.

FREIZEIT GENIESSEN: Konzert in der OASE – Munster

Auch das betriebswirtschaftliche Ergebnis der von der EAS betriebenen Häuser erfuhr mit 42.000 Euro eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr.

In der Gesamtbetrachtung blieben die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen jedoch hinter den geplanten Erwartungen zurück. Hier stellten sich die stetig steigenden Personalkosten in allen Häusern sowie im besonderen Fall der OASE in Ellwangen die Einschränkung der Nutzergruppe ausschließlich auf Bundeswehrangehörige als nachhaltige Hürden für einen wirtschaftlich tragbaren Betrieb heraus. Erfreulicherweise gelang es der EAS gemeinsam mit dem Referat IUD II 3 im Bundesministerium der Verteidigung, diese Beschränkung aufzuheben und mittels einer städtischen Konzession auch der Zivilbevölkerung die Nutzung der OASE innerhalb der militärischen Liegenschaft zu ermöglichen.

Bau & Infrastruktur

Die infrastrukturelle Instandhaltung und Modernisierung der OASE-Betreuungseinrichtungen wird vom Bund gewährleistet. Dafür werden der EAS jährlich Haushaltsmittel des Bundes (siehe Tabelle S. 14) zur Verfügung gestellt, die in Abstimmung mit den örtlichen Bauämtern und Bundeswehr-Dienstleistungszentren eingesetzt werden, um die Häuser für die Zielgruppe ansprechend und ihrem Betreuungsauftrag angemessen auszustatten.

Im Jahr 2018 standen der EAS Mittel in Höhe von 1.900.000 Euro zur Verfügung, die unter anderem für umfangreichere Modernisierungsmaßnahmen in den OASEN in Rotenburg, Luttmersen und Flensburg eingesetzt wurden.

Größte Herausforderung bei der Umsetzung der oftmals komplexen Baumaßnahmen war die andauernd hohe Auslastung der Bauämter und Handwerksfirmen sowie der Eingriff in die Betriebsabläufe der Häuser. Die daraus resultierenden Umsatzeinbußen mussten im Berichtsjahr seitens der EAS kompensiert werden, was ebenfalls negative Auswirkungen auf das wirtschaftliche Ergebnis mit sich brachte.

Über die Eingriffe in die Bausubstanz hinaus konnten im Jahr 2018 die Häuser in Faßberg, Flensburg, Fritzlar, Luttmersen, Rotenburg, Torgelow und Wilhelmshaven umfangreich mit neuem Mobiliar ausgestattet werden. Die dafür auf Bestreben der Bundesarbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung (BAS) geschaffene Erweiterung der Zentralen Dienstvorschrift „Individuelle Ausstattung von Diensträumen, Heimbereichen und Soldatenheimen/ Soldatenfreizeitheimen“ hatte den positiven Effekt, dass seitens des Bundes insgesamt 440.000 Euro für diese Maßnahme bereitgestellt werden konnten.

EINSATZBETREUUNG

ABLENKUNG ERMÖGLICHEN: Konzert für die Soldaten im nordiraksichen Erbil

Mit der ökumenischen Initiative OASE-Einsatzbetreuung sind Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung (EAS) und Katholische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung (KAS) in den weltweiten Einsatzgebieten der Bundeswehr präsent und unterstützten die im Einsatz befindlichen deutschen Soldatinnen und Soldaten mit vielfältigen Betreuungsmaßnahmen.

Die Einsatzbetreuung von EAS und KAS unterstützte die Männer und Frauen in den weltweiten Einsatzgebieten der Bundeswehr im Berichtsjahr mit vielfältigen und bedarfsgerechten Maßnahmen. Oberste Prämisse war dabei, die seitens der Bundeswehr dienstlich initiierten Betreuungsmaßnahmen sinnvoll zu ergänzen und die Militärgeistlichen im Einsatz bei ihrer seelsorglichen Arbeit zu unterstützen.

Dank der intensiven Zusammenarbeit und regelmäßigen Abstimmung mit dem Einsatzführungskommando der Bundeswehr und den Einsatzdekanen beider Kirchenämter konnten im Jahr 2018 neben der Bereitstellung von bedarfsgerechtem Betreuungsmaterial für unterschiedliche Einsatzkontingente auch zwei kulturelle Betreuungsveranstaltungen im Einsatz realisiert werden: Im April 2018 gab Soul-Sängerin Esther Filly auf Initiative der OASE-Einsatzbetreuung ein Konzert für die in Gao (Mali) stationierten Männer und Frauen und im Oktober 2018 begeisterte das Duo *Voice over Piano* die Soldatinnen und Soldaten im nordirakischen Camp Stephan.

Ein weiterer Schwerpunkt im Bereich der Betreuungsarbeit bildete im Berichtsjahr die intensive Unterstützung der Militärgeistlichen. Ob Musikinstrumente für die Begleitung von Gottesdiensten, die wohnliche Ausgestaltung des Dienstzimmers oder die finanzielle Unterstützung von Kirchenkaffees sowie Gebetskreisen – EAS und KAS hielten engen Kontakt in alle Einsatzgebiete und unterstützten wo immer möglich.

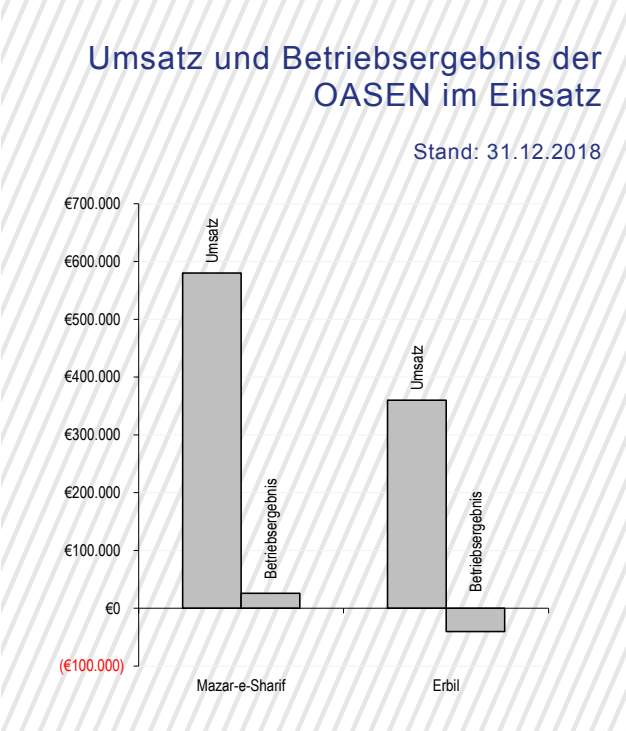
Annähernd 60.000 Euro wurden im Jahr 2018 für die altruistische Betreuung der Männer und Frauen in den weltweiten Einsatzgebieten aufgewendet. Besondere Herausforderung bildete dabei der Umstand,

dass diese Finanzmittel aufgrund des geschlossenen Finanzkreislaufes der OASE-Einsatzbetreuung durch den Betrieb der gastronomisch bewirtschafteten OASE-Betreuungseinrichtungen in Afghanistan und im Irak erwirtschaftet werden müssen. Und ebendiese wirtschaftlichen Kernelemente der christlichen Einsatzbetreuung standen im Berichtsjahr vor besonders tiefgreifenden Herausforderungen.

Die wirtschaftlichen Kennzahlen der OASE-Betreuungseinrichtungen im nordirakischen Camp Stephan (Erbil) entwickelten sich im Berichtsjahr stark rückläufig. Mit 360.000 Euro Umsatz lag dieser annähernd 30 Prozent hinter dem des Vorjahreszeitraumes zurück. Insbesondere die im April 2018 getroffene politische Entscheidung zur Verlegung eines Großteils der in Erbil eingesetzten deutschen Soldatinnen und Soldaten in die irakische Hauptstadt Bagdad hatte Auswirkungen auf die Nutzungsfrequenz. Aber auch der fortschreitende infrastrukturelle Ausbau des Camps durch befreundete Nationen inklusive der Errichtung weiterer Betreuungseinrichtungen machte sich betriebswirtschaftlich bemerkbar. Daraus resultierend schloss die OASE in Erbil mit einem negativen Betriebsergebnis in Höhe von 40.000 Euro das Jahr 2018 ab.

Die im afghanischen Camp Marmal (Mazar-e-Sharif) beheimatete OASE-Betreuungseinrichtung entwickelte sich hingegen deutlich positiver. Der Gesamtumsatz betrug im Berichtsjahr 580.000 Euro, was einer Umsatzsteigerung in Höhe von 15 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gleichkommt.

GLAUBEN LEBEN: Advent im Einsatz



Erschwerende Bedingung für den Betrieb dieser Betreuungseinrichtung fernab der Heimat war im Berichtsjahr insbesondere der deutlich gestiegene logistische Aufwand zur regelmäßigen Warenversorgung. Aufgrund zollrechtlicher Beschränkungen einiger Transitländer – insbesondere Russland und Türkei – gestaltet sich der knapp 7.000 Kilometer weite Transportweg deutlich zeit- und kostenintensiver. Ungeachtet dessen konnte im Jahr 2018 die OASE in Mazar-e-Sharif mit 25.000 Euro ein positives Betriebsergebnis erwirtschaften.

Nach Abzug sämtlicher Betreuungsaufwendungen schloss die OASE-Einsatzbetreuung das Jahr 2018 mit einem Defizit in Höhe von 44.000 Euro ab. Aufgrund dieser Entwicklungen wird es für den

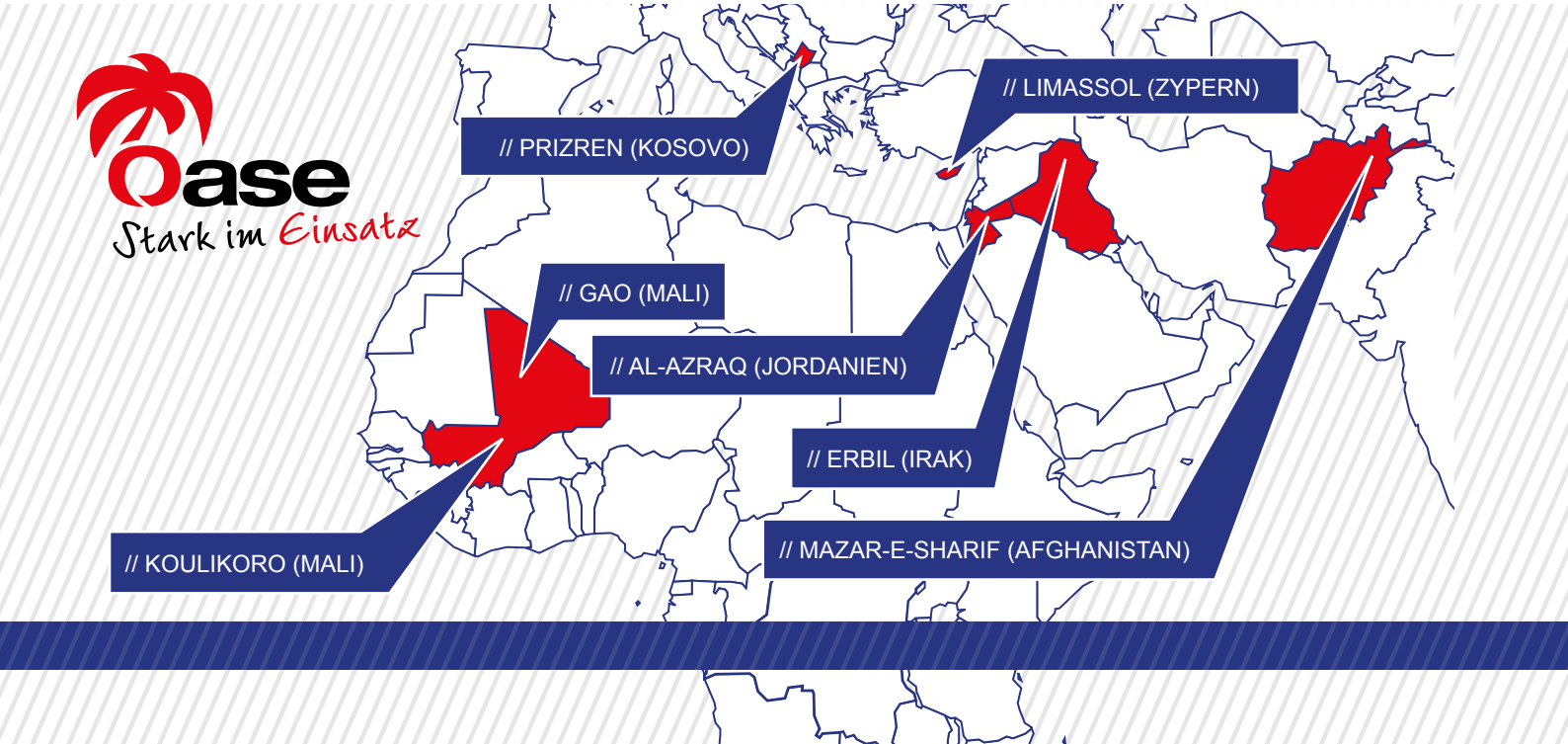
EINSATZBETREUUNG

Fortbestand einer christlichen Einsatzbetreuung maßgeblich sein, ob in naher Zukunft eine weitere OASE-Betreuungseinrichtung in einem der Einsatzgebiete der Bundeswehr realisiert werden kann.

SOLIDARITÄT FORDERN: für die Soldaten im Einsatz

Die Planungen zur Errichtung einer OASE-Betreuungseinrichtung im malischen Bundeswehrcamp Castor (Gao) konnten im Jahr 2018 bedauerlicherweise nicht wesentlich vorangetrieben werden. Obschon seitens des Einsatzkontingentes und der Militärseelsorge bereits im Januar 2017 eine erste Bedarfsforderung formuliert wurde und erste Umsetzungskonzepte von EAS und KAS entwickelt wurden, scheiterte die Realisierung der ergänzenden OASE-Betreuungseinrichtung an den begrenzten infrastrukturellen Möglichkeiten im Camp. EAS und KAS waren im Berichtsjahr aber weiterhin mit Vertretern von Bundeswehr, Ministerium und Politik im Gespräch, um eine zeitnahe Realisierung der OASE und damit einhergehend eine Verbesserung der Betreuungssituation im Camp Castor zu erreichen.

Über die ideelle, materielle und gastronomische Betreuung im Einsatz hinaus warb die OASE-Einsatzbetreuung im Inland bei vielfältigen Gelegenheiten um Solidarität mit den im Einsatz befindlichen Frauen und Männern. So wurden beispielsweise beim *Tag der Bundesregierung* die Besucher des Bundesministeriums der Verteidigung um persönliche Grußbotschaften gebeten, die dann in die Einsatzgebiete gesendet wurden. In der Vorweihnachtszeit warb die OASE-Einsatzbetreuung gemeinsam mit dem Deutschen BundeswehrVerband bei den Abgeordneten des Deutschen Bundestags mit den *Gelben Bändern der Verbundenheit* um Solidarität.



PERSONAL

Die Personalabteilung der EAS ist Ansprechpartner für alle haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an den deutschlandweit verteilten Betreuungsstandorten eingesetzt werden. Darüber hinaus wird seitens der EAS die Personalplanung für die OASE-Einsatzbetreuung verantwortet.

Die EAS beschäftigte im Jahr 2018 durchschnittlich 83 haupt- und nebenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen 44 Prozent einer sozialversicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung in Voll- oder Teilzeit nachgingen. 56 Prozent der Beschäftigten waren hingegen im Rahmen einer Nebentätigkeit als Betreuungspersonal oder als gastronomische Aushilfen in den OASEN angestellt.

Der Personalumfang der Hauptgeschäftsstelle in Berlin betrug im Berichtsjahr 10,89 Beschäftigungsverhältnisse, die aufgrund getroffener Teilzeitvereinbarungen von 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wahrgenommen wurden.

Zur Wahrung der Mitbestimmungsrechte der bei der EAS beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wählte die Belegschaft im Juni 2018 eine Mitarbeitervertretung, die sich aus drei hauptamtlichen Mitarbeitern zusammensetzt. Die Aufgaben werden im Nebenamt wahrgenommen.

Die Diversität der Handlungsfelder der EAS bedingt es, dass im Berichtsjahr vier verschiedene Tarifverträge berücksichtigt werden mussten. Obschon sich die revisionsrelevanten Vorgänge hinsichtlich Arbeitsrecht und Lohnbuchhaltung aus diesem Grund sehr zeitintensiv gestalteten, kam eine im September 2018 erfolgte Betriebsprüfung durch die Deutsche Rentenversicherung zu keinen wesentlichen Beanstandungen.

Aus- und Weiterbildung

Zur Sicherstellung einer fachlich versierten Betreuung der Menschen in der Bundeswehr förderte die EAS im Jahr 2018 intensiv die individuelle Aus- und Weiterbildung der für sie tätigen Menschen. Der Fokus lag dabei vor allem in den Bereichen Eventmanagement, Pädagogik und Psychologie.

Darüber hinaus flossen in interne Tagungen Elemente mit Fortbildungscharakter ein, die von den verschiedenen Abteilungen in eigener Zuständigkeit organisiert wurden.

QUALITÄT SICHERN: Erste-Hilfe beim Kleinkind

Personalentwicklung

Die seit dem Jahr 2011 unbesetzte Position der/des Regionalreferent/in Süd konnte im April 2018 neu besetzt werden. Die EAS reagierte damit auf den nachdrücklichen Wunsch des Evangelischen Militärdekanats München, für die Militärgeistlichen in Bayern und Baden-Württemberg einen hauptamtlichen Ansprechpartner zu erhalten, der sie bei der Wahrnehmung der seelsorglichen Arbeit unterstützt.

Auf dem Gebiet der bewirtschafteten Betreuung strebt die EAS unverändert eine erweiterte Kooperation mit der Bundeswehr an. Um personell handlungsfähig zu sein, entschloss sich die EAS bereits im Jahr 2017, die Stelle eines Vertretungs-Betriebsleiters mit Op-

PERSONAL

tion zur Übernahme einer zukünftigen OASE einzurichten. Eine tragfähige Besetzung dieser Stelle war aufgrund des Anforderungsprofils im Jahr 2018 nicht möglich, ein neues Bewerbungs- und Auswahlverfahren wurde jedoch im Dezember 2018 angestoßen.

OASE-Einsatzbetreuung

Neben dem eigenen Personalwesen begleitet die EAS auch die Planungen der Leitverbände für das militärische Leitungspersonal der OASE-Betreuungseinrichtungen im Einsatz. Wesentliche Herausforderung ist dabei die Harmonisierung der Personalauswahl und des Planungsprozesses in den Lagezentren mit den betrieblich-gastronomischen Anforderungen der OASE-Einsatzbetreuung.

Hier zeigten sich Diskrepanzen zwischen dem militärischen Stellenanforderungsprofil und den seitens der OASE definierten sowie benötigten Leitungsqualifikationen. Daraus resultierend mussten die bundeswehrseitig zugewiesenen OASE-Feldwebel nicht selten intensiv für die bevorstehende Leitungsaufgabe geschult und vor Ort im Einsatz bei der Betriebsführung begleitet werden.

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 14 OASE-Feldwebel (m/w) in Einsatzverwendungen eingesteuert, wobei je Einrichtung zwei Dienstposten zu besetzen waren: ein Betreuungsfeldwebel als Gesamtleitung sowie ein Verpflegungsfeldwebel zur Küchenleitung.

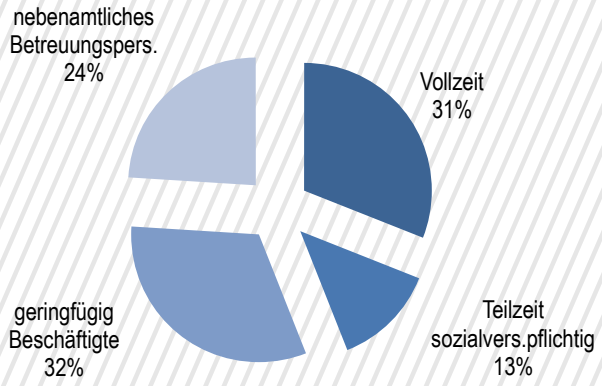
Neue Hauptgeschäftsstelle

Seit dem ersten Quartal 2018 befindet sich die EAS-Hauptgeschäftsstelle im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Der Ortswechsel war unter anderem aufgrund der beengten Verhältnisse und zunehmender Einschränkungen in der vorigen Hauptgeschäftsstelle unabwendbar. Renovierung, Schaffung einer leistungsfähigen Netzwerk- und Telekommunikationsinfrastruktur sowie die Büroausstattung haben sich aufwendig aber letztendlich sehr nutzbringend gestaltet. Das finanzielle Gesamtkostenvolumen betrug 230.000 Euro, welches einer zweckgebundenen Umzugsrücklage entnommen wurde.

Besonderer Dank gebührt der Evangelischen Kirche in Deutschland, dem Handlungsbereich Evangelische Seelsorge in der Bundeswehr und nicht zuletzt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der EAS, die das Umzugsprojekt intensiv unterstützten und mittrugen.

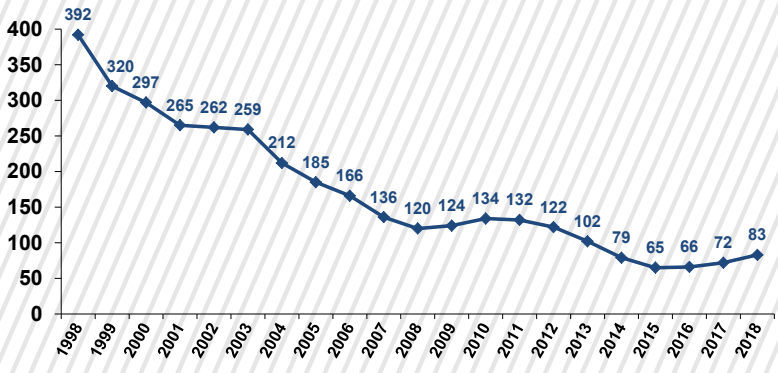
Personalstruktur

Stand 31.12.2018



Beschäftigungsstand

Langzeitbetrachtung



KOMMUNIKATION

AUFMERKSAMKEIT SCHAFFEN: Feierlichkeiten anlässlich des Jubiläums der OASEN

Der Bereich Organisationskommunikation arbeitet eng mit allen Abteilungen zusammen und unterstützt diese bei der professionellen Ausgestaltung aller öffentlichkeitsrelevanten Medien. Darüber hinaus wird das zentrale Ziel verfolgt, das Angebotsspektrum und die professionelle Arbeitsweise der Gesamtorganisation in der Öffentlichkeit zu präsentieren und in Bundeswehr, Ministerium und Militärseelsorge hinein zu kommunizieren.

Die EAS hat im Berichtsjahr die im Jahr 2017 angestoßene Optimierung der digitalen Aufstellung weiter forciert und in wesentlichen Bereichen die Kommunikationsinstrumente novelliert.

Zentrales externes Kommunikationsmedium war dabei die Internetseite www.EAS-Berlin.de, die umfassend über sämtliche Aktivitäten und Betreuungsangebote aus allen Schwerpunktbereichen informierte. Insgesamt wurde dieser Onlineauftritt im Berichtsjahr 16.000 mal besucht und konnte 42.000 Aufrufe einzelner Seiten verzeichnen.

Darüber hinaus etablierte sich im Jahr 2018 die Smartphone-App der EAS innerhalb der Zielgruppe als Informationsmedium und wurde auf über 1.500 Geräten installiert. Mit einem im 4. Quartal 2018 angestoßenen Update wurde die App an neue technische Anforderungen angepasst, das integrierte Betreuungsangebot AUSZEIT ausgeweitet und der Funktionsumfang ausgebaut.

Ebenfalls neu entwickelt und an aktuelle technische Anforderung angepasst wurden die seitens der EAS verantworteten Internetseiten der OASE-Betreuungseinrichtungen und der Betreuungsveranstaltung *Bundeswehr-Crosslauf*.

Im Bereich der Sozialen Medien war die EAS im Berichtsjahr ebenfalls aktiv und machte über *Facebook* auf aktuelle Betreuungsangebote der Organisation aufmerksam.

Als bundesweit agierende Organisation mit einer räumlich dislozierten Belegschaft kommt dem unternehmensinternen Informationsfluss eine besondere Bedeutung zu. Aus diesem Grund wurden

KOMMUNIKATION

Mitglieder, Vorstandsmitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Multiplikatoren mit dem *Internen Infobrief* monatlich über aktuelle Entwicklungen informiert. Zur verbesserten Darstellung dieser Informationen wurde im Berichtsjahr eine neue Softwarelösung für den Versand angeschafft und damit zusammenhängend eine Modernisierung des Newsletter-Designs umgesetzt.

DAZU GEHÖREN: Sommerfest der Ev. Militärseelsorge

Über die digitale Kommunikation hinaus wurden die einzelnen Fachbereiche der EAS bei der Bewerbung und Vermarktung sämtlicher Betreuungs- und Gastronomieangebote unterstützt. Dazu wurden die Verantwortlichen bezüglich der zielgerichteten Kommunikationsstrategie beraten und je nach Bedarf vielfältige Druckprodukte – Plakate, Flyer, Informationsbroschüren – grafisch gestaltet und produziert.

Lokal und überregional wurden öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen, wie beispielsweise die Feierlichkeiten anlässlich des 50-jährigen Bestehens der OASE-Betreuungseinrichtungen in Faßberg, Rotenburg und Wilhelmshaven, der Tag der Bundesregierung in Berlin sowie das Sommerfest der Evangelischen Militärseelsorge – organisatorisch Unterstützt und pressetechnisch begleitet.

Die fachliche Expertise im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Marketing war im Berichtsjahr auch im Rahmen von Tagungen und Fortbildungsseminaren im Bereich der Bundeswehr gefragt. Unter anderem wurden die Vertreterinnen und Vertreter der Betreuungsstandorte von EAS und KAS für die Notwendigkeit einer zielgruppengerechten Ansprache sensibilisiert und die Leiter der Bundeswehr-Betreuungsbüros im Rahmen eines Grundlagenlehrgangs zum Thema Öffentlichkeitsarbeit geschult.

Bereichsübergreifend war das Jahr 2018 von einer grundlegenden Professionalisierung im Bereich der Organisationskommunikation geprägt, wovon die externe Wahrnehmung der Organisation auch in Zukunft nachhaltig profitieren wird.

AUSBLICK

Die EAS passt ihre Betreuungsangebote für die Menschen in der Bundeswehr stetig an die sich verändernden Bedürfnisse und Rahmenbedingungen an. Dazu stimmt sie sich eng mit der Evangelischen Militärseelsorge, dem Bundesministerium der Verteidigung, der militärischen Führung innerhalb der Bundeswehr und den Partnern im Netzwerk der Hilfe ab.

Geleitet vom Gebot christlicher Nächstenliebe wird die EAS auch im Jahr 2019 vielfältige Betreuungsangebote aus den Bereichen Bildung, Kultur, Sport und Familie für die Menschen in der Bundeswehr anbieten.

Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass die Fokussierung auf die Unterstützung der gesamten Familie im Bundeswehrkontext ein zentrales Thema bleiben wird. Insbesondere im Bereich der Ferienbetreuung schulpflichtiger Kinder an besonders abgelegenen Bundeswehrstandorten werden vermehrt Unterstützungsanfragen an die EAS herangetragen. Hier wird sich die EAS gemeinsam mit dem Bundesministerium der Verteidigung darum bemühen, ein grundsätzliches Unterstützungsangebot zu implementieren, welches die besonderen Bedürfnisse und die speziellen Betreuungsbedarfe der jeweiligen Standorte berücksichtigt.

Im Bereich der Freizeitbetreuung der Bundeswehrangehörigen wird das Projekt *Offene Betreuung* weiterhin wichtiges Angebot an dislozierten Bundeswehrstandorten sein. Eine gewinnbringende Komponente werden im Jahr 2019 insbesondere die sukzessiv errichteten Betreuungsbüros und deren hauptamtlichen Leiterinnen / Leiter sein. Die EAS wird die enge Vernetzung mit diesen dienstlich für sämtliche Betreuungsangelegenheiten am Standort veranstortlichen Personen forcieren und somit neu aufkommende Synergien im Bereich der Betreuung nutzen.

Die bewirtschaftete Betreuung in den OASEN bleibt auch im Jahr 2019 ein wesentlicher Bestandteil der Betreuungsaktivitäten. Neben der Wiedereröffnung der seit dem Jahr 2011 grundlegend renovierten OASE – Haus Senne in Augustdorf wird sich die EAS um punktuelle Unterstützung einzelner Bundeswehrstandorte bemühen und – sofern es die Rahmenbedingungen zulassen – weitere OASE-Betreuungseinrichtungen eröffnen.

Die gemeinsam mit der Katholischen Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung betriebene OASE-Einsatzbetreuung wird sich schwerpunktmäßig auf die Unterstützung von kleineren Kontingenten in besonders abgeschiedenen Regionen konzentrieren. Darüber hinaus werden sich KAS und EAS gemeinsam mit dem Einsatzführungskommando der Bundeswehr weiterhin darum bemühen, an großen, langfristig angelegten Einsatzstandorten eine OASE-Betreuungseinrichtung unter christlicher Trägerschaft in Ergänzung zum dienstlichen Angebot zu etablieren.

Als diakonischer Arm der Evangelischen Militärseelsorge werden sämtliche Betreuungsaktivitäten weiterhin in enger Kooperation mit dem Evangelischen Kirchenamt für die Bundeswehr und dem Evangelischen Militärbischof durchgeführt. Wo immer möglich, unterstützen wir die Evangelischen Militärgeistlichen und stehen ihnen bei der Ausübung der seelsorglichen Arbeit für die Menschen in der Bundeswehr zur Seite.

EAS stärkt.
Soldaten. Familie. Gemeinschaft.

ANSPRECHPARTNER

// VORSTAND

Dr. Ingo Patschke
Vorsitzender des Vorstands
Generaloberstabsarzt a.D.

Leitender Militärdekan Armin Wenzel
Stellv. Vorsitzender des Vorstands

Leitender Militärdekan Dr. Dirck Ackermann
Evangelisches Kirchenamt für die Bundeswehr

Oberkirchenrat Detlev Fey
Handlungsbereich Evangelische Seelsorge
in der Bundeswehr

Rolf Hartmann (beratend)
Hauptgeschäftsführer EAS

Generalleutnant Klaus von Heimendahl
Bundesministerium der Verteidigung

Leitender Militärdekan Helmut Jakobus
Ev. Militärdekanat Berlin

Militärdekan Martin Jürgens
Ev. Militärdekanat Kiel

Dr. Franz Josef Jung (ständiger Gast)
Vorsitzender Bundesarbeitsgemeinschaft
für Soldatenbetreuung

Militärdekan Gerhard Kern
EAS Baden-Württemberg

Jens Lehmann
Mitglied des Deutschen Bundestags

Siemtje Möller
Mitglied des Deutschen Bundestags

Leitende Militärdekanin Petra Reitz
Ev. Militärdekanat Köln

Leitender Militärdekan Ralf Zielinski
Ev. Militärdekanat München

// GESCHÄFTSFÜHRUNG

Rolf Hartmann
Hauptgeschäftsführer
Telefon: 030 240 477 1-10
E-Mail: Info@EAS-Berlin.de

Alf Kohlhaus
Stellv. Hauptgeschäftsführer
Personalleiter
Telefon: 030 240 477 1-12
E-Mail: A.Kohlhaus@EAS-Berlin.de

Lara Konrath
Assistentin der Geschäftsführung
Telefon: 030 240 477 1-10
E-Mail: L.Konrath@EAS-Berlin.de

// BETREUUNG & KOMMUNIKATION

Dr. Marlon Berkigt
Abteilungsleiter
Telefon: 030 240 477 1-13
E-Mail: M.Berkigt@EAS-Berlin.de

Boris Broers
Regionalbetreuer West
Telefon: 0160 99 464 586
E-Mail: B.Broers@EAS-Berlin.de

Bernd Dosch
Regionalbetreuer Süd
Telefon: 0157 724 883 05
E-Mail: B.Dosch@EAS-Berlin.de

Torsten Heiber
Regionalbetreuer Nord
Telefon: 0177 670 61 48
E-Mail: T.Heiber@EAS-Berlin.de

Heidtrud Henn
Regionaleferentin Süd
Telefon: 0157 564 74 855
E-Mail: H.Henn@EAS-Berlin.de

Dieter Hollinde
Regionalreferent West
Telefon: 0160 475 91 18
E-Mail: D.Hollinde@EAS-Berlin.de

Christina Hubich
Projektreferentin Betreuung
Telefon: 030 240 477 1-14
E-Mail: C.Hubich@EAS-Berlin.de

André Klink
Regionalreferent Nord
Telefon: 0160 84 64 960
E-Mail: A.Klink@EAS-Berlin.de

Petra Thomas-Krieft
Referentin Familienarbeit
Telefon: 030 240 477 1-15
E-Mail: P.Thomas-Krieft@EAS-Berlin.de

Hubert Prinz
Regionalbetreuer Ost
Telefon: 0160 979 30 809
E-Mail: H.Prinz@EAS-Berlin.de

Heinrich Richter
Regionalbetreuer Ost
Telefon: 05622 799 847
E-Mail: H.Richter@EAS-Berlin.de

Manfred Saust
Regionalbetreuer Nord
Telefon: 0152 563 413 57
E-Mail: M.Saust@EAS-Berlin.de

Volker Schwenke
Regionalreferent Ost
Telefon: 0152 088 084 02
E-Mail: V.Schwenke@EAS-Berlin.de

Claus Standke
Referent Öffentlichkeitsarbeit & Marketing
Telefon: 030 240 477 1-16
E-Mail: C.Standke@EAS-Berlin.de

Jürgen Wicht
Regionalbetreuer West
Telefon: 0160 99 464 586
E-Mail: J.Wicht@EAS-Berlin.de

// BETRIEBSBERATUNG & BAU

Andreas Böttner
Leiter Betriebsberatung Inland
Telefon: 030 240 477 1-22
E-Mail: A.Boettner@EAS-Berlin.de

Henning Klausing
Leiter Betriebsberatung Einsatz
Telefon: 030 240 477 1-23
E-Mail: H.Klausing@EAS-Berlin.de

// RECHNUNGSWESEN

Annette Lindner
Leiterin Rechnungswesen
Telefon: 030 240 477 1-20
E-Mail: A.Lindner@EAS-Berlin.de

Caroline Braun
Assistentin Betriebsberatung Einsatz
und Sachbearbeitung Buchhaltung
Telefon: 030 240 477 1-21
E-Mail: C.Braun@EAS-Berlin.de

// OASE-BETREUUNGSEINRICHTUNGEN

OASE – Haus an der Schleuse
Schleusenstraße 5b
17358 Torgelow
www.OASE-Torgelow.de

OASE – Treffpunkt Mürwik
Kielseng 30
24937 Flensburg
www.OASE-Flensburg.de

Gorch-Fock-Haus
Viktoriastraße 15
26382 Wilhelmshaven
www.Gorch-Fock-Haus.de

OASE – Haus am Luhner Forst
Zum Flugplatz 11
27356 Rotenburg
www.OASE-Rotenburg.de

OASE – Haus Adelheide
Abernettistraße 43
27755 Delmenhorst
www.HausAdelheide.de

OASE – Haus Schlichternheide
Große Horststraße 20
29328 Faßberg
www.OASE-Fassberg.de

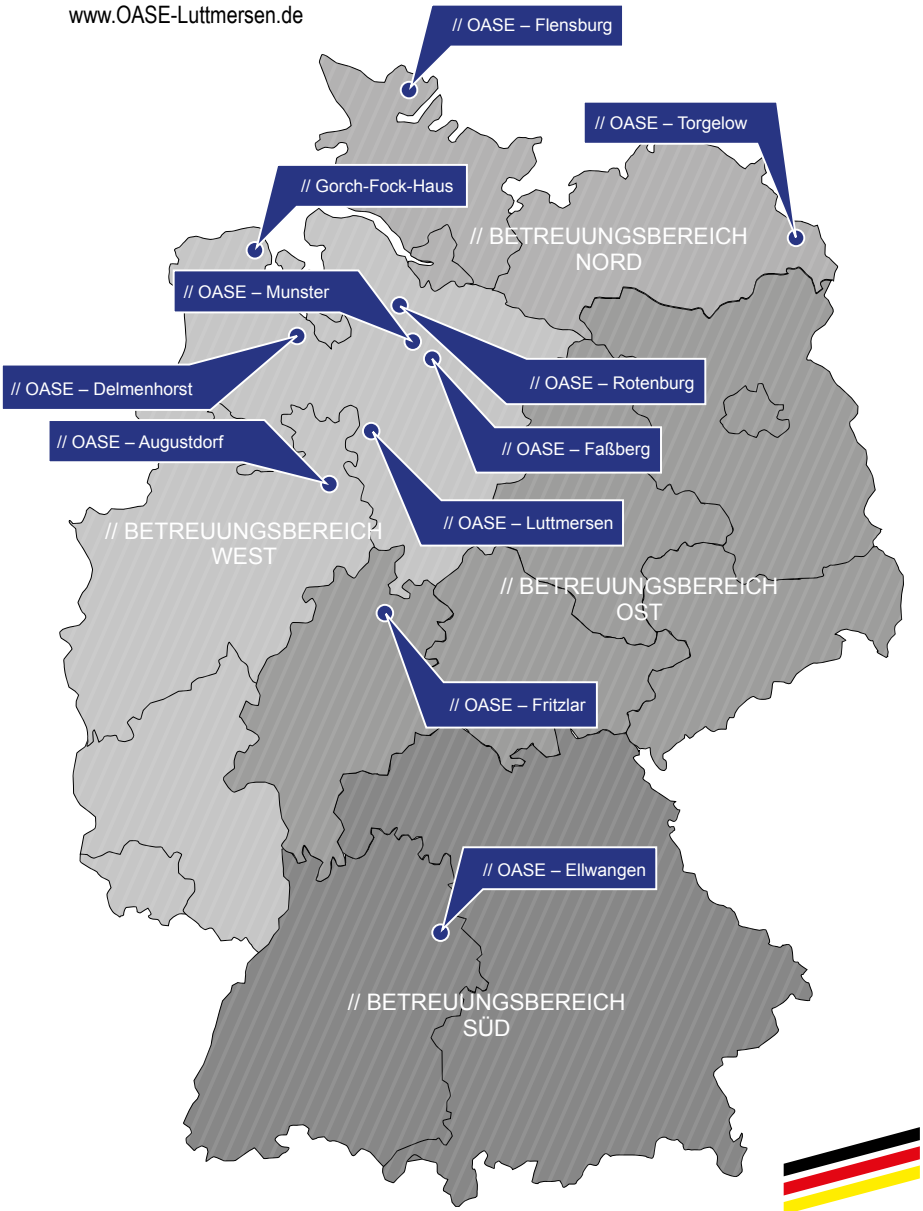
OASE – Zum Oertzetal
Danziger Straße 74-76
29633 Munster
www.OASE-Munster.de

OASE – Haus an der Jürse
Zur Jürse 1
31535 Neustadt a. Rbge.
www.OASE-Luttmersen.de

OASE – Haus Senne
GFM-Rommel-Straße 1
32832 Augustdorf
www.OASE-Augustdorf.de

OASE – Haus an der Eder
Waberner Straße 7
34560 Fritzlar
www.OASE-Fritzlar.de

OASE – Casino Ellwangen
Reinhardt-Kaserne
Reinhardtstraße 6
73479 Ellwangen (Jagst)
www.OASE-Ellwangen.de



PARTNER

Ohne die Unterstützung der vielen neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, befreundeter Geschäftspartner und verbündeten Organisationen hätten viele Angebote zum Wohle der Menschen in der Bundeswehr nicht realisiert werden können. Für diese intensive Unterstützung unserer Arbeit bedanken wir uns ganz herzlich bei allen, die uns im Großen und Kleinen geholfen haben. Besonderer Dank gebührt:

- Amt des Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages
- Beauftragte Angelegenheiten für Hinterbliebene im BMVg
- Beauftragte für Familie und Beruf/Dienst in der Bundeswehr im BMVg
- Beauftragter des Bundesministeriums der Verteidigung für einsatzbedingte posttraumatische Belastungsstörungen und Einsatztraumatisierte
- Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr
- Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr
- Bundesarbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung
- Bundeskanzleramt
- Bundesministerium der Verteidigung
- Bundespresseamt
- Bundessprachenamt
- Bundeswehr
- Bundeswehr-Sozialwerk
- Cornelius-Vereinigung
- Deutscher Bundestag
- Deutscher BundeswehrVerband
- Einsatzführungskommando der Bundeswehr
- Evangelische Kirche in Deutschland
- Evangelisches Kirchenamt für die Bundeswehr
- Evangelische Militärseelsorge
- Familienbetreuungsorganisation der Bundeswehr
- Handlungsbereich Evangelische Seelsorge in der Bundeswehr
- Kameradenkreis Reinhardt-Kaserne (KRK)
- Katholische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung
- Katholisches Militärbischofsamt
- Katholische Militärseelsorge
- Netzwerk der Hilfe
- Reservistenverband
- Runder Tisch *Solidarität mit Soldaten*
- Soldatenhilfswerk der Bundeswehr
- Streitkräfteamt der Bundeswehr
- Verteidigungsausschuss des Deutschen Bundestags
- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

EAS

Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung in der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Ziegelstraße 30
10117 Berlin
Fon: + 49 (0)30 . 240 477 1-10
Fax: + 49 (0)30 . 240 477 1-30
E-Mail: Info@EAS-Berlin.de
www.EAS-Berlin.de

Laden im App Store

JETZT BEI Google Play